### Formulierungen für *Intentionen* und Belege

### Aversion gegenüber Korrekturen

Dass Malte *eine Abneigung* gegenüber dem Korrigieren *besitzt*, kann **man deutlich daran** sehen, dass er *versucht*, jegliche Art von zusätzlicher Korrekturarbeit *zu vermeiden*. **Ein Beleg hierfür ist seine Aussage/ seine Äußerung** „Ich hasse korrigieren“ (S. XY). **Darüber hinaus kann** **man** aber auch an *seiner* *Strategie* der Wortzahlbegrenzungen in den Arbeiten **erkennen*,*** dass langes sitzen am Schreibtisch mit dem Rotstift in der Hand *nicht in seinem* *Interesse liegt*. Denn **mittels** (+Gen.) dieser Begrenzung *bezweckt* er kürzere Texte, *damit* er mehr Zeit für seine Tochter hat. *Seinen Plan* *konnte* er aber dieses Jahr nicht weiter *verfolgen*, da die Wortzahlbegrenzungen nicht zu in die Abiturvorbereitung passen.

### Bestreben um Verbesserung des Sprachniveaus

Demgegenüber *liegt* das Sprachniveau seiner Schülerinnen und Schüler ihm durchaus *am Herzen*. Man kann sagen, *es ist ihm ein besonderes Anliegen*. Ihm *ist* also *wichtig, dass* die Aufsätze ein gutes Sprachniveau aufweisen. Das **sieht man daran, dass** er immer wieder Texte entwirft, die dieses Sprachniveau verbessern sollen. Dabei *achtet er darauf*, dass die neuen Redemittel möglichst immer in einem Kontext stehen. *Um dieses Ziel zu erreichen*, schreibt er Texte, die an sich nicht viel Sinn ergeben. *Sein Hintergedanke dabei ist* jedoch nicht, dass sich die Schüler mit dem Inhalt seiner Texte beschäftigen, sondern mit den enthaltenen Redemitteln. Diese *Intention* ist für die Schüler normalerweise **gut** **ersichtlich/gut zu erkennen**, denn es ist kaum vorstellbar, dass er *andere Interessen/Ziele verfolgt*, als eine Qualitätssteigerung durch die Redemittel zu erreichen.

1. Analysiere die erste/zweite Szene des ersten Aktes des Dramas
2. Analysiere den Konflikt zwischen Herrn Miller und seiner Frau zu Beginn des Dramas.
3. Erörtere die Position, die Luises Mutter hinsichtlich der Beziehung zu Ferdinand vertritt.

***Aufbau einer Szenenanalyse***

1.) **Einleitung**: Einleitungssatz, Autor, Titel des Dramas, Thema des Dramas, Literaturepoche, Entstehungszeitraum, (Erstaufführung), Gattung des Dramas (z.B. Tragödie, Komödie)

Worum geht es in der Szene? (max. ein Satz)

2.) **Hauptteil**:

2.1 **Inhaltsangabe**

Wer tritt auf? (Personen), Was passiert? (Handlung), Wo spielt die Szene? (Ort), Wie verhalten sich die Figuren? (Verhalten), Wann / in welchem Zeitraum geschieht die Szene? (Zeit), Warum handeln die Personen?

2.2 **Dialoganalyse**

Analyse der Sprache (Syntax, Wortwahl, rhetorische Mittel), Anteil zwischen Sprache und Handlung, Gesprächsanteile (Wer spricht wie viel?), Gesprächssituation (Monolog, Dialog, Streitgespräch), Beziehung der Figuren untereinander (z.B. symmetrische / asymmetrische Beziehung), Charakterisierung der auftretenden Personen (Darf sich nur auf die Szene beziehen!), Analyse der Szenenanweisungen/Regieanweisung

3.) Schluss (Aufgabenstellung beachten):

Funktion der Szene, Bezug zur Literaturepoche, Funktion der Szene für den Verlauf der Gesamthandlung (evt. Schlüsselszene?), Funktion der Szene für die handelnden Figuren